

## Über mich

Ich bin 1969 in Niedersachsen, direkt hinter den Toren Hamburgs, geboren und aufgewachsen. Seit meiner Kindheit war ich reiterlich aktiv. Meine Ausbildung zur Physiotherapeutin begann ich nach dem Abitur 1990 in Damp an der Ostsee.

Nach dem Abschluss kehrte ich zunächst nach Hamburg zurück, arbeitete dort in verschiedenen Physiotherapiepraxen und in der Ambulanten Sporttherapie. Zudem absolvierte ich einige Semester der Sportwissenschaft an der Universität Hamburg.



Nicht die Jahre in unserem Leben zählen, sondern das Leben in unseren Jahren.

Meine Leidenschaft, mein Wissen auch an andere weiter zu geben, führte mich dazu, 14 Jahre an einer Physiotherapieschule zu unterrichten.

Da ich bereits während meiner Ausbildung mein Herz an Schleswig-Holstein verloren hatte, entschloss ich mich zur Jahrtausendwende nach Schleswig-Holstein zurückzukehren.

Als sich die Pferdeosteopathie auch in Deutschland etablierte, ergriff ich als langjähriger Reiter die Gelegenheit beim Schopf, auch mit Pferden arbeiten zu können. 2001 absolvierte ich die Ausbildung und Prüfung zur Pferdephysiotherapeutin/-osteopathin bei Barbara Welter-Böller.

Eine heute erfolgreich überstandene Neurodermitis und therapieresistente Probleme mit mehreren Operationen nach einer Ruptur des Kreuzbandes meines rechten Kniegelenks führten mich in den Bereich der alternativen Therapien.

Aufgrund der von mir selbst erfahrenen Effektivität bildete ich mich in diesem Bereich fort. Meine veränderte Arbeits- und Denkweise führte mich dazu, 2005 die Prüfung zur Humanheilpraktikerin zu absolvieren.

Durch meine Berufserfahrung und einem überstandenen Burn-out wurde mir die Bedeutung der Psyche und die Wichtigkeit der ganzheitlichen Behandlung von Körper, Geist und Seele immer bewusster. So entwickelte ich auf der Grundlage und der Kombination meiner Fortbildungen meine ganzheitliche Behandlungsmethode, die ich ihnen jetzt anbiete.

Auch wurde mir als Kind zweier kriegstraumatisierter Eltern immer bewusster, wie sehr wir in unserem Verhalten, Denken und auf unserem Lebensweg durch unsere Erziehung und unser Umfeld geprägt wurden. Als Nachkriegsgenerationen tragen wir oft unwissend und unbewusst die Traumata und Lasten unserer Vorfahren weiter.

Unsere übernommenen Glaubensmuster, unser unbewusstes Denken und unser Unterbewusstsein hat aber eine ungeheure Macht über uns. Oftmals wiederholen sich dadurch bei uns die traumatischen Emotionen unserer Ahnen.

Ich freue mich sehr eine Methode gefunden zu haben, von der ich selbst bestätigen kann, dass sie die für mich bisher effektivste Methode ist um dies zum Positiven zu verändern. Daher setze ich sie in meiner Arbeit mit ein und empfehle sie gerne weiter.

<https://bit.ly/redetzki>

**Wenn du nichts änderst, wird sich nichts ändern.**